

Merkblatt Schülerfahrkosten

(Bitte unbedingt vor Ausfüllen des Antrages lesen!)

Sehr geehrte Eltern,

nachfolgende Erläuterungen zum Antrag auf Übernahme von Schülerfahrkosten nach der Verordnung zur Ausführung des §97 Abs. 4 Schulgesetz NRW (SchfkVO) sollen Ihnen das Ausfüllen Ihres Antrages erleichtern:

1. Anspruchsvoraussetzungen

Der Schulträger hat nur **unter bestimmten Voraussetzungen** die **notwendigen** Schülerfahrkosten für die **wirtschaftlichste Beförderung** zu übernehmen. Bevor Sie den Antrag ausfüllen, prüfen Sie daher bitte, ob in Ihrem Falle die Anspruchsvoraussetzungen gegeben sind. Das ist grundsätzlich nur der Fall,

- a) wenn der Schulweg (**kürzester Fußweg**) zur **nächstgelegenen** Schule in der einfachen Entfernung für Schüler
- der Primarstufe mehr als 2,0 km
 - der Sekundarstufe I mehr als 3,5 km
 - der Sekundarstufe II und der Vollzeitklassen des Berufskollegs mehr als 5,0 km

beträgt.

Nach § 9 (1) der SchfkVO ist nächstgelegene Schule die Schule der gewählten Schulform, bei Grund- und Hauptschulen auch der gewählten Schulart, bei Berufskollegs die Schule mit dem entsprechenden Bildungsgang sowie bei Gymnasien die Schule mit dem gewählten bilingualen Bildungsgang, die mit dem geringsten Aufwand an Kosten und einem zumutbaren Aufwand an Zeit erreicht werden kann und deren Besuch schulorganisatorische Gründe nicht entgegenstehen. Für Auszubildende von Bezirksfachklassen gem. § 84 (2) SchulG ergibt die nächstgelegene Schule sich aus § 9 (2) SchfkVO, für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus § 9 (3) SchfkVO. Wird eine andere als die nächstgelegene Schule besucht, so werden gem. § 9 (9) SchfkVO Schülerfahrkosten vom Schulträger der besuchten Schule nur bis zur Höhe des Betrages übernommen, der beim Besuch der nächstgelegenen öffentlichen Schule anfallen würde.

- b) wenn der Schulweg (Fußweg) nach den objektiven Gegebenheiten **besonders gefährlich** oder nach den örtlichen Verhältnissen für Schüler **ungeeignet** ist. Ein Schulweg ist insbesondere dann besonders gefährlich, wenn er überwiegend entlang einer verkehrsreichen Straße ohne Gehweg oder begehbaren Randstreifen führt oder wenn eine verkehrsreiche Straße ohne besondere Sicherung für Fußgänger überquert werden muss. Gefahrenmomente sind ausschließlich auf Fußgänger zu beziehen. Ein Schulweg ist nicht besonders gefährlich oder ungeeignet, wenn innerhalb der Entfernungsgrenzen an seiner Stelle ein anderer Fußweg zumutbar ist (Schulersatzweg), bei dem diese Gründe nicht vorliegen.
- c) wenn unbeschadet der Länge des Schulweges der Schüler nicht nur vorübergehend (länger als 8 Wochen) aus gesundheitlichen Gründen oder wegen einer **geistigen oder körperlichen Behinderung** ein Verkehrsmittel benutzen muss. In diesen Fällen ist der Antrag unter Verwendung eines besonderen Vordrucks einzureichen. Vordrucke sind beim Fachbereich Schule und Kindertagesbetreuung erhältlich bzw. können unter dem Telefonanschluss 70-33 03 angefordert werden.

2. Ausfüllen des Antrages

Um eine zügige Bearbeitung der Anträge zu gewährleisten und Rückfragen zu vermeiden, ist es wichtig, dass die Anträge **genau und vollständig** ausgefüllt sind. Anträge mit **unleserlichen, ungenauen oder unvollständigen Angaben müssen u. U. zurückgegeben werden bzw. führen zu zeitaufwendigen Rückfragen**. Bitte beachten Sie besonders folgende Punkte:

- a) alle Angaben gut lesbar in Druckschrift in die dafür vorgesehenen Felder eintragen
- b) an allen erforderlichen Stellen zu unterschreiben

3. Deutschlandticket Schule

Besteht ein Anspruch auf Übernahme von Fahrkosten, übernimmt der Schulträger die notwendigen Beförderungskosten durch Aushändigung eines Deutschlandtickets Schule durch die Vestische Straßenbahnen GmbH. Dieses Ticket berechtigt zu Fahrten im bundesweiten Nah- u. Regionalverkehr, auch außerhalb der Unterrichtszeiten und an allen Wochentagen.

Die Schülerfahrkosten werden unter Berücksichtigung eines vom Schulträger festgestellten Eigenanteils übernommen. Dieser Eigenanteil ergibt sich nach § 2 Abs. 3 der Schülerfahrkostenverordnung.

Der von den Erziehungsberechtigten zu übernehmende monatliche Eigenanteil beträgt:

- - für alle anspruchsberechtigten, volljährigen Schüler:innen 14,00 €
- - für das 1. minderjährige anspruchsberechtigte Kind 14,00 €
- - für das 2. minderjährige anspruchsberechtigte Kind 7,00 €
- für jedes weitere minderjährige, anspruchsberechtigte Kind ist kein Eigenanteil zu zahlen
- für Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII und für Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz entfällt der Eigenanteil
(Vorlage einer Bescheinigung oder Bestätigung der gewährenden Stelle)

Volljährige Kinder der Familie zahlen grundsätzlich 14,00 € und bleiben bei dieser Zahlung unberücksichtigt.

4. Rückgabe des Antrages

Der Antrag soll bei bevorstehender Neuaufnahme in eine weiterführende Schule **umgehend, spätestens 2 Monate vor Beginn der Sommerferien** an die Schule zurückgegeben werden, **die im neuen Schuljahr besucht wird**. Nur so ist gewährleistet, dass das Ticket zu Beginn des Schuljahres ausgehändigt werden kann.

Im laufenden Schuljahr soll der Antrag bis zum **5. Werktag des Vormonats** eingereicht werden, um so eine fristgerechte Aushändigung zum 01. des Folgemonats zu ermöglichen.

Nichtanspruchsberechtigte Schüler:innen können das Deutschlandticket Schule für 29,00 € im monatlich kündbaren Abonnement erwerben. Den entsprechenden Antrag finden Sie unter www.vrr.de.

Antrag auf Übernahme von Schülerfahrkosten

Hiermit beantrage ich die Übernahme von Schülerfahrkosten

- in Form eines ermäßigten Schülertickets
 in Form der Gewährung einer Wegstreckenentschädigung

ab dem _____

Name des Erziehungsberechtigten

Vorname

Name des Schülers

Vorname

Geburtsdatum

männlich

weiblich

Straße, Hausnummer, Telefon

PLZ/Wohnort

Schule

Klasse/Fachrichtung

Antragsgründe:

- Der Schulweg ist länger als 2,0 km (Primarstufe: Klassen 1-4 Grundschule und Förderschule)
- Der Schulweg ist länger als 3,5 km (Sekundarstufe I: Klassen 5-10 Hauptschule, Realschule, Gesamtschule, Sekundarschule, Förderschule, Gymnasium, sowie die Einführungsphase des G8)
- Der Schulweg ist länger als 5,0 km (Sekundarstufe II: Klassen EF bis Q2 Gesamtschule, Gymnasium G9 und Klassen Q1 – Q2 Gymnasium G8, Vollzeitklassen des Berufskollegs)
- Der Schulweg ist nach den objektiven Gegebenheiten besonders gefährlich.
Der Schulweg ist nach den örtlichen Verhältnissen für Schüler ungeeignet.
(Gründe auf einem gesonderten Blatt erläutern)
- Gesundheitliche Gründe

Ich nehme zur Kenntnis, dass im Falle der Genehmigung meines Antrages, diese grundsätzlich unter Widerrufsvorbehalt nur für das lfd. Schuljahr, bzw. bei einer Neuaufnahme an einer weiterführenden Schule nur für das neue Schuljahr gilt, soweit vor Ablauf des jeweiligen Schuljahres keine wesentlichen Änderungen der Verhältnisse eintreten, ansonsten bis zum Eintritt der Änderungen. Bei weiterem Vorliegen der Voraussetzungen verlängert sie sich stillschweigend jeweils um ein weiteres Schuljahr.
Das diesem Antrag beigefügte "Merkblatt Schülerfahrkosten" habe ich erhalten.

Datum, Unterschrift eines Erziehungsberechtigten bzw. des volljährigen Schülers

Bestätigung der Schule:

Schulstempel

Klasse: _____

Die/Der o.g. Schülerin/Schüler

Fachrichtung der berufsbildenden Schulen:

besucht die Schule

wird vom Schuljahr _____
an aufgenommen

Jahr des voraussichtlichen Schulabgangs:

Wird vom FB Schule und Kindertagesbetreuung ausgefüllt -

FB Schule und Kindertagesbetreuung 40/1

Bottrop, _____

1. Der Antrag ist zu genehmigen:

1.1 Gründe:

der Fußweg beträgt mehr als 2,0 km 3,5km 5,0 km (_____ km)

besonders gefährlicher oder ungeeigneter Schulweg über

Schulersatzweg über 2,0 km 3,5km 5,0 km (_____ km)

sonstige Gründe: _____

1.2 Eintrag MOSIS

01

02

03

05

1.3 Festsetzungsbescheid an Antragsteller

2. Der Antrag ist abzulehnen:

2.1 Gründe:

Fußweg unter 2,0 km 3,5km 5,0 km (_____ km)

nächstgelegene Schule _____

unter 2,0 km 3,5km 5,0 km (_____ km)

sonstige Gründe: _____

2.2 Eintrag MOSIS 06

2.3 Ablehnungsbescheid lt. Vordruck

3. Z.d.A.

Schulträger

DeutschlandTicket Schule

Bestellschein Abonnement für Anspruchsberechtigte

Persönliche Angaben des*der Schüler*in

Bitte schreiben Sie deutlich lesbar in Druckbuchstaben. Kreuzen Sie Zutreffendes bitte an.

Familienname/Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Geb.-Datum

T T M M J J J J

Geschlecht*

w m d

(*Angabe freiwillig. Diese Angabe können Sie jederzeit bei Ihrem Verkehrsunternehmen widerrufen.)

Bei Minderjährigen bitte Angaben des*der gesetzlichen Vertreter*in bzw. Vertragspartner*in (falls abweichend zum*zur Abonent*in)

Familienname/Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Geb.-Datum

T T M M J J J J

Geschlecht*

w m d

(*Angabe freiwillig. Diese Angabe können Sie jederzeit bei Ihrem Verkehrsunternehmen widerrufen.)

Das SchokoTicket soll gelten ab: (Bitte unbedingt angeben)

Monat Jahr

Straße/Hausnummer der Schule

Name der Schule

Postleitzahl/Ort der Schule

Oben aufgeführte Schüler*in erhalten laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII: Hilfe zum Lebensunterhalt § 19 Abs. 1 SGB XII / Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung § 19 Abs. 2 SGB XII / Leistungen nach dem AsylbLG (Bitte einen Nachweis beifügen, soweit der Nachweis beim Schulträger noch nicht vorliegt. Der Nachweis verbleibt beim Schulträger.)

Angaben zu weiteren anspruchsberechtigten, nicht volljährigen Geschwisterkindern

Diese nachfolgenden Angaben werden zur endgültigen Feststellung des Eigenanteils für o. g. Schüler*in benötigt, wenn in der Familie weitere Kinder allgemeinbildende Schulen, Sonderschulen oder einen anerkannten Bildungsgang des Berufskollegs (i. d. Regel Vollzeitklasse) besuchen und einen Anspruch auf ein ermäßigtes Ticket haben.

Name, Vorname	Geburtsdatum	Schule	Eigenanteil

→ Ort

Datum

Unterschrift (ggf. gesetzliche Vertreter/Erziehungsberechtigte)

Dieses Feld wird vom Schulträger ausgefüllt

Eigenanteil:	<input type="checkbox"/> 0,00 Euro	<input type="checkbox"/> 7,00 Euro	<input type="checkbox"/> 14,00 Euro
--------------	------------------------------------	------------------------------------	-------------------------------------

Jahr des voraussichtlichen Schulabganges: Jahr

DeutschlandTicket Schule

Bestellschein Abonnement für Anspruchsberechtigte

_____ Kundenummer (wird vom Verkehrsunternehmen ausgefüllt)

Das Abonnement soll gelten ab:
Bitte unbedingt angeben.

_____ 2 0 _____
Monat Jahr



Persönliche Angaben des*der Schüler*in

Bitte schreiben Sie deutlich lesbar in Druckbuchstaben. Kreuzen Sie Zutreffendes bitte an.

_____ Familienname/Vorname

_____ Straße/Hausnummer

_____ Postleitzahl/Wohnort

Bei Minderjährigen bitte Angaben des*der gesetzlichen Vertreter*in bzw. Vertragspartner*in (falls abweichend zum*zur Abonent*in)

_____ Familienname/Vorname

_____ Straße/Hausnummer

_____ Postleitzahl/Wohnort

Wichtig für Rückfragen:

_____ Mobilfunk- oder Festnetznummer (Angabe freiwillig)

_____ E-Mail (Angabe freiwillig)

Geb.-Datum _____
T T M M J J J J

Geschlecht*
 w m d
(*Angabe freiwillig. Diese Angabe können Sie jederzeit bei Ihrem Verkehrsunternehmen widerrufen.)

_____ Mobilfunk- oder Festnetznummer (Angabe freiwillig)

_____ E-Mail (Angabe freiwillig)

Geb.-Datum _____
T T M M J J J J

Geschlecht*
 w m d
(*Angabe freiwillig. Diese Angabe können Sie jederzeit bei Ihrem Verkehrsunternehmen widerrufen.)

Angaben zu weiteren anspruchsberechtigten, nicht volljährigen Geschwisterkindern

Diese nachfolgenden Angaben werden zur endgültigen Feststellung des Eigenanteils für o. g. Schüler*in benötigt, wenn in der Familie weitere Kinder allgemeinbildende Schulen, Sonderschulen oder einen anerkannten Bildungsgang des Berufskollegs (i. d. Regel Vollzeitklasse) besuchen und einen Anspruch auf ein ermäßigtes Ticket haben.

Name, Vorname	Geburtsdatum	Schule	Eigenanteil

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Hiermit ermächtige ich die Vestische Straßenbahnen GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Vestischen Straßenbahnen GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Ich bin unterrichtet, dass die Vestische Straßenbahnen GmbH im Rahmen der Antragsprüfung eine Bonitätsprüfung des Kontoinhabers durch ein zulässiges Inkasso-Unternehmen durchführt. Bei einer negativen Auskunft gilt der Abo-Antrag als abgelehnt. Für die Bonitätsprüfung werden Name, Vorname, Anschrift an die Wirtschaftsauskunftei übermittelt. Das Ergebnis der Prüfung wird unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen durch das Verkehrsunternehmen maximal 6 Monate gespeichert.

_____ Kontoinhaber*in (Familienname/Vorname)

_____ Postleitzahl/Wohnort

_____ Kreditinstitut

_____ IBAN (International Bank Account Number)

_____ Straße/Hausnummer

_____ Mobilfunk- oder Festnetznummer (Angabe freiwillig)

_____ E-Mail (Angabe freiwillig)

Geb.-Datum der/des Kontoinhaberin/Kontoinhabers
_____ T T M M J J J J

Geschlecht*
 w m d
(*Angabe freiwillig. Diese Angabe können Sie jederzeit bei Ihrem Verkehrsunternehmen widerrufen.)

Wir verwenden Ihre persönlichen Daten zur Erfüllung dieses Vertrages. Für weitere Informationen siehe Hinweise zum Datenschutz.

→ _____
T T M M J J J J

X

Unterschrift des*der Kontoinhaber*in

X

Unterschrift des*der gesetzlichen Vertreter*in bzw. des*der Vertragspartner*in (falls abweichend zum*zur Abonent*in)

_____ Gläubiger-Identifikationsnummer

Gläubiger-Identifikationsnummer

Stand: 08.2023

Bitte Rückseite beachten. →

